

Das Engelszimmer

LAGA-KIRCHENSCHIFF Bewegende Ausstellung über Corrie ten Boom / Live-Konzert mit Anja Lehmann

Eine Realschule im Prenzlauer Berg trägt ihren Namen. Die Ausstellung der Schüler über das Leben der mutigen Niederländerin ist in dieser Woche auf dem Kirchenschiff zu sehen. Corrie ten Boom aus Haarlem verhalf jüdischen Menschen in der NS-Zeit zur Flucht.

Von Heike Bergt

ORANIENBURG | Das „Engelszimmer“ befand sich hinterm Kleiderschrank. In diesem Verschlag fanden bis zu sechs Frauen und Männer Unterschlupf. Corrie ten Boom, die erste Frau der Niederlande mit Uhrmacherdiplom, gründete in der Zeit der deutschen Besatzung eine Untergrundorganisation, die zwischen 1943 und 1944 mehr als 800 Juden vor dem Holocaust bewahrte. Dann ereilte die Christin selbst das Schicksal der Deportation.

Die rund 100 Schüler der Berliner Realschule haben das Haus der Uhrmacherfamilie in Haarlem nachgebaut. Auch der Raum hinter der eingezogenen Wand ist zu sehen, die Enge des Zufluchtsortes zu spüren. Die Niederländerin kam ins KZ der Stadt Vught, der heutigen Partnerstadt Oranienburgs. Und von dort nach Ravensbrück. Taschentücher aus dieser Zeit hat sie bestickt mit „Baracke 4“ und Sprüchen ihrer Peiniger. „Wie viele Tränen hineingeweint wurden –



Anja Lehmann ist am Sonnabend beim Konzert „Im Licht“ live im Kirchenschiff zu erleben. FOTOS (2): ARCHIV

wer weiß das“, so Dietmar Plentz, gestern zur Eröffnung der Exposition. Die Taschentücher sind Leihgaben aus der Ravensbrücker Gedenkstätte.

„Sie hat Ver-söhnung und Vergebung gelebt“

Dietmar Plentz
Bäckermeister

Während die Schwester Ravensbrück nicht überlebte, kam Corrie ten Boom frei. Bis zu ihrem Tod 1983 warb die Autorin bei ihren Besuchen in 33 Ländern der Erde vor allem für eines: zu vergeben. „Auch in der Zeit der Inhaftierung hat sie am Glauben festgehalten und Versöhnung und Verge-

bung gelebt“, so Plentz, und später einem Peiniger und Aufseher die Hand gereicht. „Die Ausstellung ist eine gute Möglichkeit, neben der Freude, die die Landesgartenschau beschert, sich auch diesem schwierigen Thema angemessen zu nähern“, so Plentz. Er lud zusammen mit der Leiterin der Berliner Schule, Ines Bachnick, und dem Verein Christen auf der Laga ein, sich den Film über das Leben der mutigen Frau „Die Zuflucht“ anzuschauen. Heute und am Freitag, jeweils ab 16 Uhr, ist das möglich.

Schüler der 7. bis 10. Klassen laden zum gemeinsamen

Kochen und Diskutieren ein. Sie haben sich auseinandergesetzt damit, wie man weiterleben kann mit solch einer Last. „Wir verstehen uns als Botschafter gelebter Vergebung“, so der Geschäftsführer der freien evangelischen Schulen in Berlin, Clemens Volber.

Kirchenschiffprogramm

- **Heute** 16 Uhr: der Film „Die Zuflucht“ über das Leben von Corrie ten Boom.
- **Mittwoch, 7. Oktober:** Ab 11 Uhr werden holländische Pannekoeken gebacken. Ab 14 Uhr: Lesung aus Büchern von Corrie ten Boom. Für Musik sorgen Schüler der Corrie-ten-Boom-Realschule aus dem Prenzlauer Berg.
- **Donnerstag, 8. Oktober:** 16.30 Uhr: Mut + Probe = Mutprobe? Für Kinder der 4. bis 8. Klassen.
- **Freitag, 9. Oktober:** Das Janz-Team macht Musik mit Heinrich Reisch (E-Bass), Marc Eglès (Gitarre), Silvi Eglès (Gesang), Andre Schmidt (Drums) und Manuel Halter (Keyboard). Ab 16 Uhr läuft noch einmal der Streifen „Die Zuflucht“
- **Sonnabend, 10. Oktober:** Ab 19 Uhr Konzert mit Anja Lehmann „Im Licht“ mit den Musikern des Janz-Teams. Der Eintritt ist frei.
- **Sonntag, 11. Oktober:** Ab 14 Uhr Gottesdienst mit einer Predigt von Gerd Henneböhle und Musik des Janz-Teams.
- **Das Kirchenschiff** der Landesgartenschau ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Die Andacht** beginnt diese Woche jeweils um 12.15 Uhr.
- **Veranstalter** ist die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Schwante-Vehlefan.
- **Infos** unter www.christen-auf-der-laga.de

AUS ORANIENBURG

Frauenabend in der Freikirche

ORANIENBURG | Zum Frauenabend lädt die evangelisch-freikirchliche Gemeinde für Freitag, 9. Oktober, ab 19.30 Uhr ins Haus in der Mittelstraße 13/14 ein. Zu Gast ist Ingrid Solymosi aus Schwante, die zum Thema „Wunder gibt es immer wieder“ spricht. Die promovierte Psychologin hat in Erlangen und Würzburg Medizin studiert. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Kurz vor dem Mauerfall zog sie nach Berlin, nach dem Mauerfall nach Schwante. Nach dem Vortrag sind alle Frauen zu einem Imbiss eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

20 Jahre Mauerfall

ORANIENBURG | Niemand konnte wissen, wie das Geschehen sich wendet. Einmalig in Deutschland gelang eine Revolution – ohne Blutvergießen, ohne einen einzigen Schuss. Daran wird am Dienstag, 13. Oktober, ab 19 Uhr auf dem Kirchenschiff in Oranienburg bei einem Podiumsgespräch zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ erinnert. Zu Gast sind Uwe Holmer, Pfarrer im Ruhestand und Autor des Buches „Der Mann, bei dem Honecker wohnte“, Udo Semper, erster demokratisch gewählter Bürgermeister der Stadt Oranienburg, und Gerda

Ehrh
Geth
Pren

Ma
Gra

MALZ
der I
Oran
Don
18 U
des C
ses s
Tsch
die C
des C
Lun
Tierj
aus C
die F
park
rierr
wird

Rü
Aus

ORAN
tenb
Oran
gibt
ber,
Vera
über
2008
ten I
Aust
habe
find
zent
man
burg
Bürg
dazu
kutig
gen:
aufz
gen.

